

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 17.06.2020
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:04 Uhr

Ende: 19:26 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Christian Baron

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Herr Stadtrat Steffen Suer

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

ab 17:34 Uhr.

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab
 Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker ab 18:01 Uhr.
 Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk
 Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis
 Herr Stadtrat Sebastian Fritz
 Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder
 Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin
 Frau Stadträtin Nadine Molinari
 Frau Stadträtin Karin Rauscher bis 19:26 Uhr.
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-
 Streit

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele
 Herr Stadtrat Benedikt Disam
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

FDP/FW

Frau Stadträtin Nora Kasüschke
 Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Integrationsbeirätin

Frau Integrationsbeirätin Aslihan Dosgül

Integrationsbeirat

Herr Integrationsbeirat Fuad Koldzic

Integrationsbeirätin

Frau Integrationsbeirätin Süheyla Torun

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr René Bantel
 Herr Alexander Groll
 Herr Gerhard Hackner
 Herr Gerd Hägele
 Herr Markus Herrmann
 Frau Karoline Hirner
 Frau Claudia Kohler
 Frau Nina Lenner
 Herr Helmut Ott
 Herr Michael Schaumann
 Herr Uwe Schubert
 Herr Alexander Trautmann

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk
 Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger
 Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

Presse

Herr Heino Schütte
 Frau Julia Trinkle
 Rems-Zeitung
 Gmünder Tagespost

Abwesend:

SPD

Herr Stadtrat Michael Gseller

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Corona - Aktuelle Entwicklungen
- 2** "Lebenswerte Altstadt" - Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE, Freie Wähler Frauen, Die Bürgerliste und der Partei FDP/FW
- 3** Bauvorhaben Wohnen am Salvator/Überlegungen der Firma Dritte Schorndorfer Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG
- 4** Vorläufige Abrechnung Durchführung Remstal Gartenschau 2019
- 5** Neubenennung der Mitglieder des Inklusionsbeirates und Zweitfassung der Geschäftsordnung des Inklusionsbeirates
- 6** Neugestaltung der Gebührenordnung für das Museum im Prediger und die Ott-Pausersche Fabrik
- 7** Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs Stadtgarten und Entlastung des Betriebsleiters für 2018
- 8** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 316 B "Gmünder Feld III", Gemarkung Herlikofen, Flur Herlikofen
- Satzungsbeschluss
- 9** Beteiligungsbericht 2017 und 2018
- 10** Neufassung der Gebührensatzung für den gemeinsamen Gutachterausschuss Schwäbisch Gmünd
- 11** Beschaffung Einsatzleitwagen ELW1 für die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Innenstadt
- 12** Überlassen des ausgemusterten Mannschaftstransportwagen an die 'Küche der Barmherzigkeit' in Armenien
- 13** Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO
- 14** Bekanntgaben
 - 14.1** Genehmigung Haushaltserlass Regierungspräsidium Stuttgart
 - 14.2** Ausstellung "The Last Unicorn "
- 15** Anfragen
 - 15.1** Bioabfall in der Imhofstraße

15.2 Stadtfest

15.3 Baum im Mühlbergele

15.4 Familienpass bei Online-Tickets für das Freibad

15.5 Bebauung Römerkastell und Brücke-Areal

15.6 Baumfällarbeiten Hardt

15.7 Mehrkosten Remstal Gartenschau 2019

15.8 Vergabe der Wochenmarktstände

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Corona - Aktuelle Entwicklungen

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert die aktuellen Zahlen des Ostalbkreises. Man habe tagesaktuell 17 Infizierte im Ostalbkreis, davon acht in Schwäbisch Gmünd. 32 Personen seien in Quarantäne. Die Fieberambulanz habe ca. 13 Besucher pro Tag. Wenn nichts Überraschendes mehr passiere, werde man diese Ende Juli auflösen. Abstriche fänden dann in den Schwerpunkt- oder Allgemeinpraxen statt. Es gebe nun eine Corona-Verordnung, die bis zum 30.06.2020 gelte. Er weist darauf hin, dass man sich bei den zuständigen Behörden melden müsse, wenn man aus einem Land mit Reisewarnung nach Deutschland einreise. Dann müsse man in Quarantäne. Dies gelte beispielsweise auch für die Türkei.

Die Eigenverantwortung der Menschen in Bezug auf Abstand und Hygiene sowie die schnelle Nachverfolgung der Kontaktpersonen seien sehr wichtig.

Ab 29.06.2020 würden die Grundschulen wieder öffnen. Das Land habe nun außerdem festgelegt, dass die Lehrer nur von der Unterrichtspflicht befreit werden, wenn sie ein entsprechendes Attest vorlegen.

Er berichtet außerdem, dass die Corona-Pandemie die Gaststätten und den Einzelhandel hart getroffen hätte.

Oberbürgermeister Arnold macht auf die erschienene Corona-Warn-App aufmerksam und erläutert, dass er unter anderem mit Blick auf die derzeitige Situation in den Pflegeeinrichtungen gemeinsam mit Dekanin Ursula Richter und Dekan Robert Kloker ein Schreiben an die Landesregierung und die Bischöfe gerichtet habe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 2 "Lebenswerte Altstadt" - Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE, Freie Wähler Frauen, Die Bürgerliste und der Partei FDP/FW

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

Bürgermeister Mihm erläutert unter anderem anhand des Gutachtens von Herrn Dr. Acocella aus dem Jahr 2010, welche Entwicklungen es in den letzten 10 Jahren in der Innenstadt gegeben habe. In einer detaillierten Betrachtung von fünf Stadtquartieren erläutert Herr Mihm umgesetzte und momentan noch in der Bauphase befindliche Projekte sowie noch anzugehende "Baustellen" wie die Schmiedgassen oder das alte Stadtbad (siehe Anlage).

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen stellt den Antrag der Fraktionen vor. Schwäbisch Gmünd müsse bewahrt, aber auch entwickelt werden. Die Begleitumstände hätten sich verändert. Die Altstadt habe neben der Bedeutung als Zentrum auch eine Bedeutung als historisches Erbe bekommen. Dieses könne nur weiterleben, wenn es durch Arbeiten und Wohnen bestehen bleibe. Man sehe einen Bedarf, weitere grundlegende Schritte zu gehen. Es brauche ein gemeinsames Konzept für die Altstadt. Im Bereich der Schmiedgasse sei das Gutachten, das vor zehn Jahren erstellt worden sei, nicht umgesetzt. Der Antrag könnte vom ein oder anderen als zu groß empfunden werden. Daher werde am Ende auch ein konkreter Umsetzungsvorschlag stehen. Man wünsche sich, dass heute alle dem Antrag zustimmen könnten.

Stadtrat Dr. Beck/SPD äußert, dass die Innenstadt attraktiver für das Wohnen und den Einzelhandel sein solle. Der Einzelhandel solle stärker an und zum Marktplatz konzentriert werden. Man wolle eine räumliche Verkleinerung der Innenstadt. Die Stadt müsse außerdem ein Konzept zur Verbindung mit dem Modepark Röther vorstellen. Leerstände sollten der Vergangenheit angehören. Man fordere mehr Wohnen in der Altstadt, dies solle auch im Erdgeschoss ermöglicht werden. Das Konzept solle vor allem an der Hinteren Schmiedgasse erstellt werden.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen bringt zum Ausdruck, dass man sich auch für den Marktplatz wieder Bäume wünsche. Man solle mehr „grüne“ Orte schaffen, an denen es ein Erlebnis sei zu wohnen und zu arbeiten. Man wolle klar organisierte Parkplätze und für die Anwohner feste Stellplätze. Die Ideen sollten mit allen Beteiligten diskutiert werden.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erläutert, dass der Verkehrssektor weit davon entfernt sei, die Klimaschutzziele bis 2030 zu erreichen. Daher bestehe dringender Nachhol- und Handlungsbedarf. Man wolle daher Aufenthaltsqualität schaffen und das Thema Verkehr mitdenken. Im Dialog mit der Bürgerschaft, dem Einzelhandel und der interessierten Öffentlichkeit möchte man die Umsetzung einer autofreien Altstadt auf den Weg bringen. Durch die Parkhäuser könne man genügend Parkplätze zur Verfügung stellen, Anwohner sollen weiterhin in die Innenstadt fahren können. Beim ÖPNV erwarte man, dass der Kreis weiterhin am Senioren- und 365-Euro-Ticket sowie der Verbesserung der Taktzeiten arbeite. Ein weiteres Ziel sei, den Radverkehr und die Fußgänger zu stärken. Es würde Fläche frei werden, die dem Radverkehr zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Fußgänger bräuchten auch isolierte Zonen. Man solle sich außerdem beim Kompetenznetz Klima Mobil bewerben.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste äußert, dass man die Stadt durch die beiden Gartenschauen neugestaltet und Aufenthaltsqualität geschaffen habe. Es sei jedoch nach wie vor nicht zu verkennen, dass Teile der Stadt nicht an der positiven Weiterentwicklung partizipieren konnten. Daher solle die Altstadt zunächst am Beispiel Schmiedgasse weiterentwickelt werden. Man könne es nicht zulassen, dass mit dem Wohnen

an der Stadtmauer eine Entwicklung stattfindet, die Schmiedgassen aber im bisherigen Zustand bleiben. Die Stadt dürfe nicht wieder in einen Dornröschenschlaf versinken. Stattdessen müsse man die Stadt mit Energie, Kreativität und Mut weiterentwickeln, Teilbereich für Teilbereich. Die notwendigen Kapazitäten in der Stadt seien gegeben. Die finanziellen Mittel seien allerdings stark eingeschränkt. Daher müsse man die Weiterentwicklung selbst übernehmen. In der Stadt sei so viel Sachverstand und Bürgerinteresse vorhanden, dass es zu einer erfolgreichen und fruchtbaren Zusammenarbeit führen werde. Im ersten Schritt solle daher eine Befragung der Bürger in der Vorderen und Hinteren Schmiedgasse sowie der anliegenden Gassen erfolgen. Die Verwaltung solle dies zeitnah auf den Weg bringen. Insbesondere eine autofreie Innenstadt sei seit Jahren ein großes Anliegen seiner Fraktion gewesen. Man wolle die Stadt nicht für die Mobilität schließen, sondern man wolle einen gemeinsamen Weg finden und die Bürger einbeziehen. Der Gemeinderat freue sich auf diese Aufgabe, man solle es nun anpacken.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW signalisiert, dass die Ziele sehr breit seien und einen hohen Konsens finden. Es sei daher bedauerlich, dass man von Beginn an nicht die Kollegen der CDU-Fraktion eingebunden habe. Der Antrag formuliere nur Ziele, diese müssten nun umgesetzt werden. Er hoffe hier auf eine breite Mitarbeit der CDU-Fraktion. Es sei besonders wichtig, dass dies kein von oben verordneter Prozess sein dürfe, man müsse von Beginn an die Anwohner und den HGV einbinden. Den Prozess „autofreie Innenstadt“ müsse man wissenschaftlich begleiten lassen. Er solle daher ergebnisoffen gestaltet sein, die Vernunft solle immer vor der Ideologie stehen. Jeder solle in der Wahl des Verkehrsmittels frei sein.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass der Antrag zwar ohne CDU-Fraktion gestellt worden sei, diese aber nun die Möglichkeit zur Äußerung hätten.

Stadtrat Barth/CDU führt aus, dass man sich nicht dem Thema verweigere. Eine lebenswerte Altstadt sei im Interesse aller Gmünder. Es gebe verschiedene Betrachtungsweisen wie man an den Sachverhalt herangehen könnte. Beim Thema Wohnen müsse die Schmiedgasse aufgewertet werden. Es müsse ein Konzept entstehen mit Wohnraum und Verkehrsberuhigung. Hier solle man entsprechende Akteure einladen, die ein Konzept erstellen. Beim Verkehr sei das Ziel des Antrags eine autofreie Altstadt. Hier könne man nicht mitgehen. In gewissen Bereichen könne man mitgehen, aber ein gewisser Verkehr in der Innenstadt müsse nach wie vor gewährleistet sein. Ausnahmen für Arzt- und Apothekenbesuche seien zu kompliziert. Ein Radkonzept mache Sinn, auch der Fußgänger müsse seine Berechtigung haben. Aber auch der Autofahrer brauche seine Berechtigung. Der Vorschlag, beim City Center künftig nur noch eine Ein- und eine Ausfahrt zu haben, finde Zustimmung. Beim Lieferverkehr halte es die Fraktion allerdings für sinnvoller, ein gewisses Zeitfenster für die Lieferdienste vorzusehen. Im Vergleich zu anderen Regionen sei man beim ÖPNV, was die Busse betreffe, die die Innenstadt befahren, sehr gut aufgestellt. Eine bessere Taktung müsse sein, dies sei aber Aufgabe des Kreises. Durch Park and Ride-Plätze könne der Individualverkehr entlastet werden, dies müsse aber gut beschildert sein und gut funktionieren. Für den Handel und die Gastronomie seien es schwierige Zeiten. Man könne den Handel nicht an jeder Stelle konzentrieren, da die Ladenbetreiber ein Recht auf das Betreiben hätten. Dort wo es möglich sei, könne man sicherlich engere Räume schaffen, an denen sich der Handel konzentriere. Jedoch brauche man eine gewisse Vielfalt des Handels. Außerdem bräuchten der Handel und die Gastro-

nomie eine Frequenz. Dies funktioniere nur, wenn mehr Menschen in die Stadt kommen. Die CDU-Fraktion sei gesprächsbereit und unterstütze die Bewerbung als Modellkommune. Alle hätten das gleiche Ziel.

Oberbürgermeister Arnold bringt zum Ausdruck, dass man den Ball aufnehmen und die nächsten Schritte festlegen müsse. Wichtig sei, dass man induktiv vorgehe. Er schlägt vor, sich zunächst die Schmiedgassen vorzunehmen. Außerdem solle man es gemeinsam mit den Menschen machen und man müsse den ein oder anderen Experten hinzuziehen. Daher solle eine Gruppe eingerichtet werden, in der man bespreche, ob man eine Befragung und/oder ein Dialogforum mache. Danach sollten Ziele definiert werden. Das Ziel sei ein Masterplan für die Schmiedgassen. Dieses Quartier solle man sich vornehmen. Er regt an, die Schmiedgassen als Stadtentwicklungsgebiet beim Land vorzuschlagen.

Er schlägt vor, den Umsetzungsvorschlag der antragsstellenden Fraktionen um den Bereich Gastronomie zu ergänzen. Außerdem solle eingefügt werden, dass man mit den Schmiedgassen beginne und eine Steuerungsgruppe einrichte.

Stadtrat Schwab/SPD bittet um eine Unterbrechung der Sitzung.

Nach der Sitzungsunterbrechung (5 Minuten) wird über den Antrag mit den Ergänzungen von Oberbürgermeister Arnold abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung benennt einen Verantwortlichen zur Moderation, Planung und Umsetzung des Projekts „2030 – Zukunftsorientierte Gesamtkonzeption für die Altstadt Schwäbisch Gmünd“. Es umfasst mindestens die Bereiche Wohnen, Einzelhandel, Gastronomie, Mobilität – ÖPNV, Radwege und Individualverkehr – sowie Maßnahmen zum Klimaschutz, beginnend mit den Schmiedgassen.
2. Zur Feststellung der weiteren Maßnahmen wird eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Das erste Treffen sollte möglichst im Juli 2020 erfolgen.
3. Die Agenda – AKs „Mobilität und Verkehr“, „Stadtentwicklung“, „Runder Tisch Energie“, ... sowie der HGV und Pro Gmünd sowie die Seitengässler werden in die Planungen für zukunftsorientierte Maßnahmen mit einbezogen.
4. Schnellstmögliche Bewerbung der Stadt Schwäbisch Gmünd als Modellkommune beim „Kompetenznetz Klima Mobil“ des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 60

nachrichtlich an Amt:

zu 3 **Bauvorhaben Wohnen am Salvator/Überlegungen der Firma Dritte Schorndorfer Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Feig sowie Herrn Stammler und weist darauf hin, dass das Projekt eine Überlegung der Schorndorfer Gruppe sei und nicht der Stadtverwaltung.

Herr Feig stellt seine Vision und Philosophie vor. Er berichtet, dass er die Villa Salvator letztes Jahr gekauft habe. In Bahnhofsnähe solle eine Wohnanlage entwickelt werden. Die Wohnungen hätten eine Durchschnittsgröße von 75 qm und seien hochwertig, modern sowie barrierefrei. Auf Wunsch gebe es eine modulare Anpassung, sodass es auch rollstuhlgerecht sei. Es solle eine nachhaltige Bebauung erfolgen. Der Großteil sollten Mietwohnungen werden, die Gemeinschaftsbereiche sollten durch eine Umlage mitfinanziert werden. Man habe das westlich angrenzende Grundstück auch gekauft. Es gelte bundesweit als Pilotprojekt. Die Gesamtinvestition belaufe sich auf etwa 18,6 Mio. EUR.

Herr Stammler präsentiert die Baupläne (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold weist auf die baulichen Vorverfahren bei diesem Grundstück hin und dass der Bebauungsplan von 1912 gelte.

Stadtrat Preiß/CDU äußert, dass das Thema sehr sensibel sei. Daher sei es zu früh, eine Stellungnahme abzugeben. Wichtig sei aber, dass die Salvatorfreunde zustimmen. Ohne deren Einverständnis werde man nicht zustimmen können.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Präsentation. Er erkundigt sich, ob das städtische Klimagutachten bekannt sei und ob man bereit sei, den Baumbestand aufzunehmen und untersuchen zu lassen. Er findet es gut, dass die Fraktionen vorab informiert worden seien. Außerdem erkundigt er sich, ob man in einem Bebauungsplanverfahren bereit sei, die momentan freien Flächen zu sichern, sodass diese auch künftig nicht mehr bebaut werden können. Dies sei ein sehr wichtiger Punkt. Er erkundigt sich außerdem, ob auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde.

Herr Feig antwortet, dass man das Klimagutachten erst seit 14 Tagen kenne. Man werte dies bereits aus und werde auf dieses eingehen. Der Park solle bewahrt werden. Er spricht sich für einen Bebauungsplan aus. Es würden überwiegend Mietwohnungen sein.

Herr Stammler ergänzt, dass eine Kartierung der Bäume vorliege. Die Bäume im östlichen Bereich des Grundstücks werde man erhalten, im Westen eher nicht. Neupflanzungen seien aber vorgesehen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass es hochwertige Gebäude seien und erkundigt sich nach den baulichen Details wie beispielsweise der Dachflächengestaltung. Außerdem befürchte sie, dass sich der Investor nicht an die getroffenen Vorgaben halte.

Herr Feig antwortet, dass er selbst der Investor sei. Die Einhaltung der Vorgaben werde durch den Bebauungsplan sichergestellt. Das Dach schmiege sich in den Hang. Die Gebäude seien für Wohnungen vorgesehen, in der Orangerie würden die Verwaltung sowie ein Café untergebracht. Eine Aufteilung der Wohnungen sei bisher nicht vorgenommen worden, die Häuser sollen jedoch alle durchmischt werden.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste findet es eine ansprechende Architektur. Wichtig sei die Einbindung des Salvatorfreundeskreises in die weiteren Planungen.

Stadtrat Dionyssiotis/DIE LINKE erkundigt sich nach der Miethöhe und der Anzahl der bezahlbaren Wohnungen.

Herr Feig antwortet, dass es noch zu früh für eine Aussage sei, da die Baukosten bisher nicht bekannt seien. Die Mietpreise seien jedoch höher als bei „normalen“ Wohnungen. Er wolle keinen einfachen Wohnungsbau umsetzen. Sein Wunsch seien 11 Euro + 3,50 Euro Umlage pro Quadratmeter.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 60
nachrichtlich an Amt:

zu 4 Vorläufige Abrechnung Durchführung Remstal Gartenschau 2019
Vorlage: 109/2020

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse stellt den Sachverhalt vor.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich, warum es eine vorläufige Abrechnung und keine endgültige sei.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man die endgültige erst mit der Auflösung der GmbH in Schorndorf machen könne. Er gehe jedoch davon aus, dass die Zahlen nicht mehr abweichen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 13
nachrichtlich an Amt:

zu 5 Neubenennung der Mitglieder des Inklusionsbeirates und Zweitfassung der Geschäftsordnung des Inklusionsbeirates
Vorlage: 035/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Dem Vorschlag der Benennungskommission zur Neubenennung der Vertreterinnen und Vertreter des Inklusionsbeirates wird zugestimmt.
2. Der Zweitfassung der Geschäftsordnung des Inklusionsbeirates, in schwerer und in leichter Sprache, wird zugestimmt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

zu 6 Neugestaltung der Gebührenordnung für das Museum im Prediger und die Ott-Pausersche Fabrik
Vorlage: 045/2020

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass man die Anregungen aus dem Verwaltungsausschuss eingearbeitet habe und man unter dieser Maßgabe den Beschluss fassen wolle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die vorliegende neue Gebührenordnung.
2. Die neue Gebührenordnung gilt ab 01.07.2020.
3. Die Verwaltung erhält einen Ermessensspielraum, von den in der Anlage genannten Gebühren in begründeten Ausnahmefällen maßvoll abzuweichen und/oder sie zu ergänzen („Öffnungsklausel“).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 43
nachrichtlich an Amt:

**zu 7 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs Stadtgarten und Entlastung des Betriebsleiters für 2018
Vorlage: 051/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2018 des STADTGARTENS wird wie im Jahresbericht enthalten festgestellt.

	EURO
1.1 Bilanzsumme	15.913.674,69
das Anlagevermögen	14.801.396,88
das Umlaufvermögen	1.112.277,81
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	5.186.996,46
die Rückstellungen	73.790,00
die Verbindlichkeiten	10.652.888,23
1.2 Jahresverlust	2.313.981,43
Summe der Erträge	715.382,18
Summe Aufwand Betrieb	1.409.581,13
Summe Aufwand Liegenschaften und Gebäude	1.619.782,48
2. Der Jahresverlust für das Jahr 2018 wird wie folgt gedeckt.	
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage mit	496.198,18
Ausgleich durch Haushaltsmittel der Stadt in Höhe von	1.817.783,25
	2.313.981,43

Der Jahresverlust 2018 mit EUR 2.313.981,43 soll nach der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 1.817.783,25 durch den Haushalt der Stadt Schwäbisch Gmünd ausgeglichen und in Höhe von EUR 496.198,18 der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

3. Der Betriebsleiter wird für das Jahr 2018 entlastet.

4. Mittelübertragung

Die nicht verbrauchten Finanzierungsmittel für Investitionsmaßnahmen im Vermögensplan in Höhe von 347.844,79 Euro sowie die noch offene Kreditermächtigung 2018 in Höhe von 175.000 werden nach 2019 übertragen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: CCS
nachrichtlich an Amt:

**zu 8 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 316 B "Gmünder Feld III",
Gemarkung Herlikofen, Flur Herlikofen
- Satzungsbeschluss
Vorlage: 082/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich (1 Gegenstimme, 9 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird entsprechend den Stellungnahmen unter Ziffer 3 dieser Vorlage beschlossen.
2. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften Nr. 316 B „Gmünder Feld III“ werden entsprechend der Anlage 1 zu dieser Gemeinderatsdrucksache als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung mit Umweltbericht werden in den Fassungen vom 30.01.2020 und 21.02.2018 festgestellt (Anlage 4).
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Vorliegen des rechtskräftigen Bebau-

ungsplanes sowie der dazugehörigen Bauvorschriften Nr. 316 B „Gmünder Feld III“ die Erschließungsmaßnahmen auszuschreiben (Baubeschluss). Haushaltsmittel sind etatisiert bei den Investitionsnummern:

5410B52001 in Höhe von 710.000 € für den Straßenbau

5410B52301 in Höhe von 171.000 € für die Straßenbeleuchtung

Für den Kanalbau mit Gesamtkosten in Höhe von 290.000 € sind im I.-Plan

18.0110 235.000 € etatisiert, 55.000 € stehen aus Restmitteln des I.-Plans

18.0113 zur Verfügung

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

zu 9 **Beteiligungsbericht 2017 und 2018**
Vorlage: 107/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 20

zu 10 **Neufassung der Gebührensatzung für den gemeinsamen Gutachterausschuss Schwäbisch Gmünd**
Vorlage: 095/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erarbeitung von Gutachten sowie für die Leistungen der Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses Schwäbisch Gmünd (Gutachterausschussgebührensatzung, Anlage1) wird zugestimmt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

**zu 11 Beschaffung Einsatzleitwagen ELW1 für die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Innenstadt
Vorlage: 099/2020**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert den Sachverhalt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Auftragsvergabe zur Lieferung des feuerwehrtechnischen Ausbaus zum Preis von 168.449,90 € von der Firma BOS-Mobile-Systeme GmbH & Co. KG für die Feuerwehr, Abteilung Innenstadt wird zugestimmt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30

nachrichtlich an Amt:

**zu 12 Überlassen des ausgemusterten Mannschaftstransportwagen an die 'Küche der Barmherzigkeit' in Armenien
Vorlage: 100/2020**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold spricht seinen Dank Frau Schoner aus, die das Thema auf den Weg gebracht habe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Die Stadt Schwäbisch Gmünd schenkt der „Küche der Barmherzigkeit“ für das Hilfsprojekt in Armenien den ausgemusterten Mannschaftstransportwagen der Abteilung Großdeinbach.
2. Die Abholung und Überführung des Fahrzeugs übernimmt die „Küche der Barmherzigkeit“ eigenverantwortlich.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 13 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO

Protokoll:

Herr Ott gibt die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

In der Sitzung des Gemeinderats am 13.05.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Verkauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet Gügling Nord IV an die Firma Weleda AG, Vorlage 079/2020
- Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet Gügling Nord an die Fa. Ceramtec, Ceramtec-Platz 1 - 9, 73207 Plochingen, Vorlage 084/2020

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses am 20.05.2020 wurde folgender Beschluss gefasst:

- Verkauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet Nepperbergstraße an die Firma MSC GmbH, Vorlage 078/2020

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:10.4, 60

zu 14 Bekanntgaben

zu 14.1 Genehmigung Haushaltserlass Regierungspräsidium Stuttgart

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold gibt bekannt, dass die Haushaltssatzung 2020 genehmigt worden sei und verweist auf das Schreiben des Regierungspräsidiums (siehe Anlage).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 20

zu 14.2 **Ausstellung "The Last Unicorn"**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold macht auf die Ausstellung „The Last Unicorn“ im Museum aufmerksam.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 43

zu 15 **Anfragen**

zu 15.1 **Bioabfall in der Imhofstraße**

Protokoll:

Stadträtin Dr. Stahl/CDU äußert, dass sich ein Bürger bei ihr über den Bioabfall-Sammelplatz in der Imhofstraße beschwert habe. Daher möchte sie sich erkundigen, ob es eine Alternative zu den Plastiktüten gebe.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man das Thema beim Landkreis einbringen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1, 3
nachrichtlich an Amt:

zu 15.2 **Stadtfest**

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass sie der Presse entnommen habe, dass es in Aalen ein Stadtfest gebe. Daher möchte sie sich erkundigen, ob die Stadt ähnliche Überlegungen habe.

Herr Herrmann antwortet, dass die Berichterstattung irritierend gewesen sei. Aalen plane ähnlich wie auch Schwäbisch Gmünd kleine, begrenzte Veranstaltungen. Aktuell gebe es ein Abstimmungsgespräch zwischen Bund und Ländern, dass Messen usw. bis Ende Oktober untersagt bleiben würden. Man werde sich aber Angebote überlegen, bei denen man die Corona-Regeln einhalten könne.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 13
nachrichtlich an Amt:

zu 15.3 **Baum im Mühlbergle**

Protokoll:

Stadtrat Preiß/CDU möchte wissen, warum der Baum im Mühlbergle einfach umgesägt worden sei, ohne die Baumkommission zu fragen. Dies finde er nicht gut. Außerdem fordere er, dass man einen neuen Baum dort pflanze.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass der Baum einen Pilzbefall gehabt habe, er werde nun im Rahmen der Oberflächensanierung ersetzt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67
nachrichtlich an Amt:

zu 15.4 **Familienpass bei Online-Tickets für das Freibad**

Protokoll:

Stadträtin Risel/CDU möchte wissen, ob es Überlegungen gebe, dass man den Familienpass auch bei der Buchung von Online-Tickets einlösen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass der Familienpass vor Ort eingelöst werden könne.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 15.5 **Bebauung Römerkastell und Brücke-Areal**

Protokoll:

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW erkundigt sich, ob beim Römerkastell und dem Brücke-Areal inzwischen ein Baubeginn feststehe.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass beim Brücke-Areal die Verträge in zwei Wochen gemacht werden und dann der Bau beginnen könne. Beim Römerkastell sei es in Abschnitten vorgesehen: Sobald eine gewisse Anzahl an Wohnungen verkauft sei, solle die Bebauung beginnen. Einen Baubeginn gebe es bisher nicht.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 15.6 **Baumfällarbeiten Hardt**

Protokoll:

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, warum die Bäume auf dem Hardt erst jetzt und nicht spätestens im Februar gefällt worden seien. Außerdem möchte er wissen, ob die Bäume vorher auf Nester oder Ähnliches untersucht worden seien.

Bürgermeister Mihm wird den Sachverhalt prüfen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2
nachrichtlich an Amt:

zu 15.7 **Mehrkosten Remstal Gartenschau 2019**

Protokoll:

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass er der Zeitung entnommen habe, dass nun alle Unterlagen beim Rechnungsprüfungsamt eingegangen seien. Er sei der Meinung, dass zur Überprüfung jedoch auch die Kostenberechnung, die der damalige Gemeinderat beschlossen habe, vorliegen müsse.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass bisher nicht alle Unterlagen beim Rechnungsprüfungsamt eingegangen seien. Daher habe man nochmals ein Gespräch gehabt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 14
nachrichtlich an Amt:

zu 15.8 Vergabe der Wochenmarktstände**Protokoll:**

Stadträtin Neufeld/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass der Unverpackt-Laden Ende 2019 einen Antrag für einen Stand auf dem Wochenmarkt im Jahr 2020 gestellt, jedoch keine Genehmigung erhalten habe. Daher möchte sie sich erkundigen, nach welchen Kriterien die Stände vergeben werden.

Herr Hägele prüft den Sachverhalt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: